

Mögen gute Hände

(T./M.: Hubert Tremel)

Mögen gute Hände Dich berühren,
wenn Du Nähe brauchst,
treue Sterne Dich zum Wasser führen,
in das Du eintauchst
Das Leben will, dass Du
mit ihm tanzt und es stillst
es gebe Dir Musik,
die Deine Träume erfüllt
Deine Melodie trage der Wind
und dass Du immer weißt, wo Deine Glücksmurmeln sind,
wie ein Kind

Mögen helle Seelen Dich begleiten,
wenn Dir dunkel ist
Ein Herzensbote locke Dich in Weiten,
wenn Dir bange ist
Es gebe immer ein Herz,
das Dir sagt: „Ich mag Dich“,
unten oder himmelwärts
immer ein "Ja!" zu Dir spricht,
mit liebenden Augen jeder Tag ersinnt,
was er Dir gibt und was er Dir nimmt
wie einem Kind

Mögen Freunde vor der Türe stehen,
wenn Du einsam bist,
und kein Augenblick soll blind vergehen,
der Dich nicht sanft geküsst
Jeder Abend schenke Dir den Satz
"Es war mir genug!"
und einen Dank an das Leben,
weil es sich überschlug
Und dass am Ende immer etwas beginnt
in das man sich neue Wunder erspinnt
wie ein Kind

Geschrieben für eine Veranstaltung der Stadtbücherei Regensburg zur Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ zum Buch „Glückskind“ von Steven Uhly, Juni 2016